

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **87 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

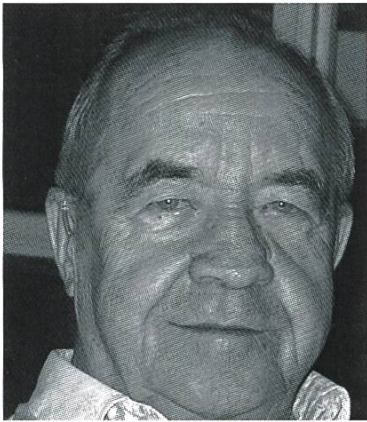
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UNSERE VERSTORBENEN

CARNET DE DEUIL

NECROLOGIO

Kurt Ley-Hertig 31.12.1924–01.01.2009

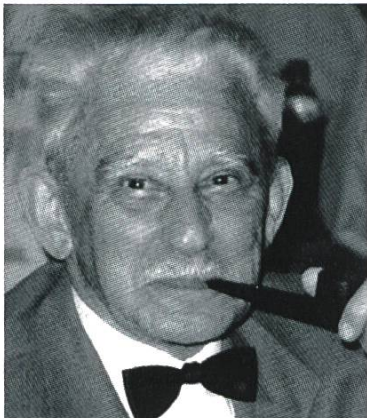


Am Neujahrstag erreichte uns die traurige Nachricht vom Hinschied unseres langjährigen Mitgliedes Kurt Ley. Nach einer heimtückischen Krankheit ist er im Alter von 84 Jahren im Spital Limmattal sanft entschlafen.

Kurt ist vor 35 Jahren unserem Verein

beigetreten. Seit 29 Jahren amtierte er ununterbrochen im Vorstand als Beisitzer. Kurt hat sein Wissen immer wieder jüngeren Mitgliedern vermittelt, dadurch konnten angehende Pilzlerinnen und Pilzler viel von ihm lernen. Seine bescheidene und ruhige

Walter Brunner



«Bringen Sie mir nicht so ausgefallene Pilze», herrschte mich der Chef der Pilzkontrolle Biel an. «Wenn Sie Ihre Dias richtig anschreiben wollen, müssen Sie in den Pilzverein gehen.»

Pilzverein? Ich hatte damals keine Ahnung, dass es so etwas gibt.

Und so lernte ich vor 35 Jahren den Präsidenten des Pilzvereins Biel kennen: Walter Brunner, höflich, charmant, elegant gekleidet, gut frisiert, mit keckem Schnäuzchen, ein guter Pilzkenner und – wie sich später herausstellen sollte – ein noch viel besserer Violinist. Viele Jahre habe ich Walter am Piano oder Akkordeon begleitet, wenn er an den Anlässen des Pilzvereins zur Geige griff. Er musizierte stehend, ging spielend um die Tische herum und neigte sich verführerisch den Damen zu, während er ihnen «Schenkt man sich Rosen im Tirol» oder «Wenn der weisse Flieder wieder blüht» darbrachte. Auch im Gelände stach er durch Kleidung und Stehgeigerhaltung aus der leicht verwilderten Pilzlerhorde heraus, stets freundlich, stets lächelnd. Da-

Art sowie sein grosses Engagement haben unseren Verein nachhaltig geprägt und machten Kurt sehr beliebt. Es gab keinen Anlass an welchem Kurt nicht tatkräftig mitgeholfen hat. Zudem war er immer bestrebt, dass an den Pilzbestimmungsabenden frisches Bestimmungsmaterial zur Verfügung stand.

Kurt, du hinterlässt bei deiner Familie und in unserem Verein eine grosse und schmerzhaft Lücke. Dein gutmütiges und kameradschaftliches Wesen wird uns allen fehlen. Deiner lieben Frau Heidi, deinen beiden Töchtern und Angehörigen, möchten wir an dieser Stelle nochmals unser tiefstes Beileid aussprechen.

Robert Bickel

Präsident des Vereins für Pilzkunde Schlieren

bei wussten wir alle, dass er jahrelang den privaten Haushalt selber besorgte und sich rührend um seine invalide Gemahlin kümmerte.

Dem Pilzverein Biel, dem er 1956 beitrug, diente er in verschiedenen Chargen, wovon 20 Jahre lang als Präsident. Ebenso lange versah er mit Akribie das anspruchsvolle Amt des Kassiers im VSVP. Selbstverständlich war er in beiden Körperschaften Ehrenmitglied und seit 1985 Träger der goldenen Ehrennadel des VSVP, die er stets stolz am Revers trug.

Die letzten 12 Lebensjahre verbrachte der inzwischen verwitwete an der Seite einer liebevollen Partnerin, zeigte sich aber bei besonderen Anlässen regelmässig im Verein und fehlte meines Wissens an keiner Delegiertenversammlung des Verbands. Noch 2008 sahen wir ihn an der DV des VSVP in St. Gallen und an der Ausstellung des Pilzvereins Biel und Umgebung. Einen Monat vor seinem 90. Geburtstag verstarb er völlig unerwartet und plötzlich.

An der Delegiertenversammlung 2009 in Cernier wird uns ein vertrautes Gesicht fehlen. Lieber Walter: Danke für alles, was du geleistet hast. Unser ehrendes Andenken ist dir gewiss.

Georges Meyer

Präsident des Pilzvereins Biel und Umgebung